

Ölbergblick



**Gemeindebrief
September 2025**

**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
OBERÖWISHEIM**



Wochenprogramm – Inhalt – Impressum

Wochenprogramm

Dienstag 19.30 Uhr
Posaunenchorprobe

Mittwoch 16.30 Uhr
Konfirmandenunterricht

Donnerstag 10.00 Uhr
Krabbelgruppe „Die kleinen Freunde“
20.00 Uhr
Kirchenchorprobe

Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr
Jungschar Klasse 1 und 2

Sonntag
abwechselnd 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Gottesdienst

Öffnungszeiten der Ölberg-Bücherei:
Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Aus dem Inhalt

- 3 Meditation**
Pfarrer Klaus Vogel
- 4 Diamantene Konfirmation**
Jahrgang 1965 feierte
- 5 Boulemeisterschaften**
PCO war erfolgreich
- 6 Kindernachmittag**
Die Bibelentdecker
- 8 Atempause**
Fröhliches Beisammensein
- 9 Ölberg-Bücherei**
Neueste Informationen
- 16 Kinderseite**
Teilen macht Freude
- 23 Freud und Leid**
Taufen, Hochzeiten, Bestattungen

Impressum

Gemeindebrief Ausgabe Nr. 129 · Heft 2/2025

Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Neuenbürg und Oberöwisheim verteilt.

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde
Oberöwisheim

Redaktion

V.i.S.d.P. Pfarrer Klaus Vogel
Inge Zimmermann, Werner Zimmermann

Anschrift

Bachstraße 27, 76703 Kraichtal-Oberöwisheim
Tel.: 0 7251/6506, Tel.: Mü 07250/213
kraichtal@kbz.ekiba.de
www.evkirche-ooe.de
https://eki-kraichtal.de

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Oberöwisheim
Volksbank Kraichgau
DE20 6729 2200 0005 0205 22

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Thema-Druck, 76703 Kraichtal-Oberöwisheim

Auflage

600 Exemplare – Gedruckt auf 100 % Altpapier

Öffnungszeiten

Büro Münzesheim

Montag bis Freitag von 9 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 14 – 17 Uhr

Sprechstunden Pfarrer Vogel in Oberöwisheim

Donnerstag von 10 – 12 Uhr





„Lobe den Herrn, meine Seele ...“

Liebe Leserin, lieber Leser,



kürzlich habe ich auf dem Markt in Bruchsal einen Korb voll Äpfel gesehen. Sie glänzten in der Sonne, rot und goldgelb, wie frisch poliert. „Probieren Sie mal“, sagte die Verkäuferin, und ich biss hinein. Süß und saftig

war er, ein bisschen säuerlich, genau richtig. Und da dachte ich: Wie viel steckt eigentlich in so einem Apfel? Nicht nur Saft und Vitamine, sondern auch Sonnenschein und Regen, Sommerhitze und Herbstnebel, Geduld der Bäume, und die Arbeit der Menschen, die pflegen, schneiden, ernten. Und irgendwo, ganz tief, steckt darin noch viel mehr: die Großzügigkeit Gottes, der das Leben wachsen lässt.

Wenn wir Erntedank feiern, dann feiern wir genau das: dass wir nicht alles selber machen können und müssen. Vieles wächst uns einfach zu. Natürlich arbeiten wir – im Garten, im Beruf, im Haushalt. Aber das Wichtigste können wir nicht herstellen: Sonne, Regen, Wachstum, Liebe, Gemeinschaft. Das sind Geschenke. Vielleicht ist Erntedank so etwas wie eine Einladung, wieder einmal das Staunen zu lernen – oder es nicht zu vergessen ...

Ein Kind staunt ja ganz selbstverständlich: über eine Kastanie, die glänzt wie frisch lackiert, über einen Regenbogen nach einem Schauer, über einen Drachen, der im Wind tanzt. Wir Erwachsenen verlieren das leicht aus dem Blick, weil Sorgen, Termine und Rechnungen uns im Kopf herumschwirren. Und dann ist es gut, wenn uns der Kalender ein Fest schenkt, das sagt: „Halt mal inne, zähl nicht, was dir fehlt

– zähl, was du hast, und sag Danke.“ Natürlich: Es gibt vieles, das uns Sorgen macht. Die Nachrichten sind voll davon, und auch in unserem persönlichen Leben gibt es Krankheiten, Abschiede, manchmal Einsamkeit oder Ärger. Dankbarkeit heißt nicht: das alles kleinreden. Aber Dankbarkeit heißt: das Gute nicht übersehen, trotz der Sorgen.

Ein altes Sprichwort sagt: „Nicht der Glückliche ist dankbar, sondern der Dankbare ist glücklich.“ Da steckt viel Wahrheit drin. Denn wer dankt, der entdeckt, dass sein Leben nicht leer ist, sondern reich – voller kleiner Wunder. Vielleicht denken Sie jetzt an Ihr eigenes Jahr: an eine reiche Apfelernte, an das Lachen eines Enkelkindes, an ein Gespräch, das gutgetan hat, oder an die Gesundheit, die Ihnen geblieben ist. Oder vielleicht auch nur an den ersten heißen Kaffee am Morgen.

Alles kleine Gaben, die das Herz leicht machen. Der Psalmbeter bringt es so auf den Punkt: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

Das ist wie ein Erntedank-Lied der Bibel. Ein Lied, das uns einlädt, nicht nur die Körbe mit Früchten zu sehen, sondern auch die Körbe unserer Herzen.

So wünsche ich uns allen gesegnete Herbsttage und ein bewusst erlebtes Erntedankfest. Dass wir nicht nur satt werden an Brot und Früchten, sondern auch an Freude, an Gemeinschaft, an Hoffnung. Dass wir spüren: Gott ist großzügig. Er gibt uns mehr, als wir zählen können.

Ihr Pfarrer Klaus Vogel

Diamantene Konfirmation

Der Konfirmandenjahrgang 1965 feierte am 22. Juni 2025



1. Reihe von links: Inge Ockert, Renate Hardung (Zeutern), Brigitte Bürck, Ria Zumbach, Marianne Posselt
2. Reihe: Traugott Ockert, Egbert Holzmüller, Otto Bauer, Klaus Burmeister (Zeutern), Pfarrer Gustav Adolf Liebrich, Kurt Dieterle, Ludwig Zimmermann, Roland Becker



Foto: Werner Zimmermann

Die Diamantenen Konfirmand*innen und mit ihren katholischen Klassenkamerad*innen
1. Reihe von links: Marianne Brugger, geb. Hemberger, Inge Zimmermann, geb. Ockert, Brigitte Schindler, geb. Bürck, Rose Kraus, geb. Steiner, Roland Becker
2. Reihe: Josef Göbel, Kurt Dieterle, Otto Bauer, Traugott Ockert, Pfarrer Klaus Vogel

2. Kraichtaler Boule-Stadtmeisterschaften

Posaunenchor mit zufriedenem Ergebnis ?!

Am 19. Juli 2025 fanden in Münzesheim die 2. Stadtmeisterschaften im Boule Triplette (3 gegen 3) statt. Der Posaunenchor trat mit zwei Mannschaften an.

Nachdem man beim letzten Turnier unglücklicherweise im Viertelfinale ausschied, hatte man sich diesmal etwas mehr vorgenommen. Im Vorfeld war man sich sehr sicher, dass man zum Favoritenkreis gehört.

Die 1. Mannschaft, angetreten mit Otto Bauer, Werner Zimmermann und Ulrich Zimmermann verlor ihr erstes Spiel äußerst unglücklich mit einem Punkt Unterschied. Ebenso erging es der 2. Mannschaft, die mit Alina Böß, Fabian Böß und Helmut Kunz spielten.

Danach begann die große Aufholjagd. Beide Mannschaften gewannen ihre nächsten drei Spiele, teilweise souverän.

Am Ende war man punktgleich mit dem Drittplatzierten, und nur durch das schlechtere Punkteverhältnis verpasste man das Treppchen ganz knapp.

Bei 22 teilnehmenden Mannschaften, war Platz 6 für die 1. Mannschaft und Platz 8 für die 2. Mannschaft doch ein gewisser Erfolg, wenn auch einige PCO-Mitglieder anderer Meinung waren.

Werner Zimmermann



Foto: Posaunenchor

Die PCO-Boulemannschaften von links: Otto Bauer, Helmut Kunz, Ulrich Zimmermann, Werner Zimmermann, Alina Böß, Fabian Böß



Ein unvergesslicher Kindernachmittag

Bibelentdecker – ja, das sind wir!

Unter diesem Motto fand am 19. Juli 2025 ein fröhlicher Familiennachmittag am feuerroten Bauwagen statt. Eingeladen waren alle Familien aus dem Ort und der näheren Umgebung. Viele kamen bei schönstem Sommerwetter zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Auf Picknickdecken und mit guter Laune versammelten sich Groß und Klein vor dem roten Bauwagen.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Vogel und ein paar Kinderliedern, die von Gitarre und Flöte begleitet wurden, erzählten Lina und ihre Oma Adelheid die spannende Geschichte von Zachäus, dem Zöllner. Dieser hatte die Menschen durch seine Arbeit und sein unrechtmäßiges Verhalten oft betrogen und doch wurde er von Jesus genauso geliebt wie alle anderen. Als Jesus mit ihm sprach, erkannte Zachäus seine Fehler und gab den Menschen ihr Geld zurück.

Die Kinder hörten aufmerksam und gebannt zu. Als Überraschung kletterte sogar „unser Zachäus“ auf einen Baum und verteilte kleine Schokolater an die Kinder. Ob Groß oder Klein, mit viel Bewegung und voller Lautstärke sangen anschließend alle begeistert das Lied vom Bibelentdecker mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der mit den Segensworten von Pfarrer Vogel endete, startete das bunte Kinderprogramm. Es gab Workshops zum Steine bemalen, Samenbomben bauen, Bilder ausmalen und Dosen werfen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Vom Grill gab es Würstchen, Maiskolben und Kräuterbaguette. Als Nachttisch war-



teten Muffins und Kuchen. Ein besonderes Highlight war das Lagerfeuer, bei dem die Kinder ihr eigenes Stockbrot backen durften. Bitte knusprig, aber nicht zu schwarz. Für Naschkatzen gab es zusätzlich Marshmallows.

Die Stimmung im Garten war fröhlich und ausgelassen. Wer gerade nichts zu tun hatte, konnte sich mit anderen Familien in entspannter Atmosphäre austauschen. Als Erinnerung an diesen wunderschönen Nachmittag durfte sich jedes Kind einen Button mit dem Bibelentdecker-Logo gestalten.

Am Ende waren sich alle einig: Das war ein rundum gelungener Tag! Viele Familien haben sich schon für den nächsten Familiennachmittag im kommenden Jahr verabredet.

Wir als Team danken Gott für diesen herrlichen Tag und sind überglücklich, so viele schöne Momente mit den Kindern und ihren Familien erlebt zu haben.

Christiane und Zacharias Zimmermann



Impressionen vom Kindernachmittag *Fotos: Z. Zimmermann*



Atempause – Fröhliches Beisammensein

Thema: Dankbarkeit



Foto: Ingrid Wiedemann

Ein fröhliches Aufatmen

Fröhliches Beisammensein, sich begegnen und neu ausrichten. Gottes Wort mit in die kommende Zeit nehmen. Einfach aufatmen und es sich ein wenig gutgehen lassen.

Unser Thema am 26. Juli war „Dankbarkeit“ und die Frage: Können wir unseren Blick ändern? Sehen wir das Gute in unserem Leben oder verbaut uns der Alltag den Blick? „Gelobt sei Gott“, sagen wir. Nein, wir möchten laut und von Herzen rufen, „Gelobt sei Gott“,

der uns die Freiheit und Möglichkeit schenkt uns zu treffen.

Es war ein wunderschöner Morgen mit uns Frauen und der tollen Band „Klaus und seine Freunde“. Es war ein Morgen an den man mit Dankbarkeit zurückblickt.

*Für das Team der Atempause
Adelheid Zimmermann*



Foto: Ingrid Wiedemann

Große Freude bereitete uns die Band



Neues aus der Ölberg-Bücherei

Meet & Masche – Zwischen Buch und Nadel gemeinsam kreativ

Ab Oktober startet ein neues Format in der Ölberg-Bücherei, und wir freuen uns sehr, alle Handarbeitsbegeisterten herzlich dazu einzuladen. Immer am ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 19 Uhr gibt es jetzt diese lockere Häkel- und Strickrunde, zu der man jederzeit dazustoßen und kurz oder lange bleiben kann, ganz wie man mag.

Dabei bringt jede und jeder sein eigenes Projekt mit, man „handarbeitet“ in geselliger Runde, hilft sich gegenseitig, wenn mal was nicht klappt, und hat einfach eine schöne Zeit miteinander.

Das Angebot ist wie immer konfessionsübergreifend, alters-offen (also gerne für Schüler, Jugendliche UND Erwachsene) und natürlich kostenlos.

Wir beginnen am Mittwoch, den 1. Oktober 2025, die weiteren Termine im Jahr 2025 sind dann am 5. November und 3. Dezember.

Bei Fragen oder für weitere Infos wenden Sie sich gerne an Petra Beschle,
Tel. 0177-2722496, Mail: petra.beschle@gmx.de

Meet & Masche
Zwischen Buch und Nadel - gemeinsam kreativ

**Die neue lockere
Häkel- und Strickrunde
in der Ölberg-Bücherei
für Jung und Alt.**

Immer am ersten Mittwoch im Monat
zwischen 16-19 Uhr

Jede/r bringt sein Projekt mit.
Gegenseitige Hilfe.
Konfessionsübergreifend.
Alters-offen.

Erstes Treffen:
1. Oktober 2025

Weitere Infos: Petra Beschle
Mobil: 0177-2722496
Mail: petra.beschle@gmx.de

Ölberg-Bücherei Kraichtal
Oelbergstr. 4
76703 Oberöwisheim

Trauerthek und Trostkoffer

Gerne möchten wir nochmals auf dieses neues Angebot hinweisen und Sie herzlich einladen, dieses zu nutzen.

Nach wie vor stellt der Tod ja ein Tabuthema dar, über das wir uns nicht gerne Gedanken machen und das wir ausblenden – bis es uns persönlich betrifft. Und auch auf die Fragen unserer Kinder wissen wir oft nicht, wie wir antworten sollen.

In unserer Trauerthek finden Sie eine große Auswahl an tollen und hilfreichen Büchern für jedes Alter und für viele Themen.

Ein ganz besonderes Angebot sind dabei unsere vier Trostkoffer:

Wir haben für Kinder im Kindergartenalter, im Grundschulalter, für Jugendliche und für Erwachsene jeweils einen Koffer gerichtet, der neben vielen Büchern sehr vielseitige und

hochwertige Materialien beinhaltet, die Ihnen helfen, Ihre Trauer mit allen Sinnen zu verarbeiten.

Diese Koffer sind über die Ölberg-Bücherei auszuleihen und sind neben der normalen Jahresgebühr (5 Euro pro Jahr für Erwachsene, 2 Euro für Kinder) völlig kostenlos. (Wir erheben lediglich eine Kautions in Höhe von 50 Euro, die Sie bei vollständiger Rückgabe des Koffers selbstverständlich zurückbekommen.)

Nutzen Sie dieses Angebot und erzählen Sie auch gerne anderen davon. Wir haben viel Geld investiert und hoffen, dass dieses neue und besondere Angebot auch wahrgenommen wird.



Ausschau:

„Kraichtal liest“ am 9. November

Merken Sie sich diesen Termin am besten schon mal vor:

Am Sonntag, den 9. November um 16 Uhr findet zum ersten Mal „Kraichtal liest“ statt, zu dem wir bereits heute sehr herzlich einladen:

Bekannte Personen aus unserer schönen Stadt verraten uns, welches ihr Lieblingsbuch ist und warum, erzählen ein bisschen darüber und lesen uns auch etwas daraus vor, und bei Gefallen können die Bücher natürlich auch direkt erworben werden. Eine tolle Anregung für Sie – und vielleicht auch für das ein oder andere Weihnachtsgeschenk.

Dass Bürgermeister Borho, Pfarrer Vogel und Wolfram Stockinger von der katholischen Seelsorgeeinheit mit dabei sein werden, verraten wir schon mal, ... pssst ... mehr aber noch nicht.

KRAICHTAL LIEST!

Bekannte Kraichtaler Bürgerinnen und Bürger stellen ihr Lieblingsbuch vor.

Wer alles teilnehmen wird, verraten wir noch nicht.
Nur so viel:
Bürgermeister Borho, Pfarrer Vogel
und Wolfram Stockinger sind auf jeden Fall mit dabei!

SONNTAG, DEN 09.11.2025, 16 UHR
ÖLBERG-BÜCHEREI KRAICHTAL

Ev. Gemeindehaus, Oelbergstr. 4, 76703 Kraichtal-Oberöwisheim

Stand unseres Ausbaus

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wie es eigentlich mit unserem Ausbau weitergeht?

Hier eine kleine Standsanzeige für Sie zur Information:

Da die neuen Räumlichkeiten auf dem städtischen Bauamt noch als Lagerräume hinterlegt sind und deshalb noch nicht als Bibliothek genutzt werden dürfen, müssen wir zunächst einen sog. „Baunutzungsänderungsantrag“ stellen.

Hierfür gab es bereits eine Besichtigung durch den Architekten, anschließend kommt jetzt noch die Brandschutzbegehung, und danach geht der Antrag dann ins Rathaus. Erst

wenn von dort alles genehmigt ist, können wir auch tatsächlich umräumen.

Wir benötigen also noch ein kleines bisschen Geduld ...

Förderverein Ölberg-Bücherei Kraichtal e.V.

Sie möchten die Arbeit der Ölberg-Bücherei insgesamt unterstützen?

Werden Sie für nur 15 Euro pro Jahr Mitglied im Förderverein. Sprechen Sie uns einfach an: Ulrich Bomke (1. Vorsitzender, ulrich.bomke@arcor.de)

Kontakt

Für alle Fragen rund um die Bücherei kontaktieren Sie gerne Barbara Swanton, barbaraswanton@googlemail.com

Neue Trauerangebote in Kraichtal – Religionsübergreifend und offen für alle

Der Verlust eines geliebten Menschen ist für die meisten Menschen ein schwerer Schicksalsschlag und hinterlässt bei denen, die zurückbleiben, eine große und extrem schmerzhaft Lücke. Trauern ist die unmittelbare Antwort darauf und ein wichtiger, notwendiger und natürlicher Prozess, um den Verlust zu verarbeiten und um zu lernen, mit der neuen Situation weiterzuleben. Aber nicht immer gelingt es, diesen Weg alleine zu gehen. Manchmal braucht es vielleicht auch Hilfe von außen.

Aus diesem Grund gibt es ab Oktober „*Leid und Licht*“ – eine neue *Trauergruppe* für alle, die sich in ihrer Trauer nicht alleine fühlen möchten und einen guten Raum für ihre Trauer suchen. In geschütztem Rahmen werden Sie hier begleitet und begleiten sich auch gegenseitig, bekommen neue Impulse und lernen Menschen kennen, denen es vielleicht ganz ähnlich geht.

Die Gruppe trifft sich von Oktober bis Ende April, immer montags 14-tägig von 17:30 – 19:30 Uhr, beginnend am 6. *Oktober 2025*. Treffpunkt ist die Ölberg-Bücherei Kraichtal in Oberöwisheim, in der sich auch die neue Trauerthek befindet.

Begleitet werden Sie durch die ausgebildete Trauerbegleiterin Barbara Swanton. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, bitte nehmen Sie vor Ihrem Besuch Kontakt mit ihr auf: barbaraswanton@googlemail.com oder telefonisch unter 0157 77244706.

Aber nicht für jeden Menschen ist die Teilnahme an einer Trauergruppe die richtige Hilfe.



Manchmal braucht es vielleicht auch einen Menschen, der sich nur mir zuwendet und mir hilft, meine ganz eigenen Gefühle und die neue Situation zu sortieren. Wenn Sie das für sich feststellen, dürfen Sie gerne auch *Einzelbegleitungen* in Anspruch nehmen, die Ihnen folgende ausgebildeten Sterbe- und Trauerbegleiter*in anbieten:

Barbara Swanton, Kraichtal / Kontakt: barbaraswanton@googlemail.com - 0157 77244706
Jürgen Thürwächter, Ittlingen / Kontakt: juergen.thuerwaechter@gmx.de – 0176 56794459

Beide Angebote sind offen für jede*n, völlig unabhängig von Religion oder anderen ausschließenden Kriterien. Und sie sind für Sie völlig kostenlos. Bitte beachten Sie jedoch: Trauerbegleitungen sind keine Therapie!

Scheuen Sie sich nicht, die neuen Angebote in Anspruch zu nehmen. Hilfe zu suchen und anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Akt des Mutes und der inneren Stärke. Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Barbara Swanton, barbaraswanton@googlemail.com – 0157 77244706

EAN Oberöwisheim

Informationen der Evangelischen Arbeitnehmerschaft

Wir in Oberöwisheim unterstützen durch regelmäßige Spenden und durch den Kenianachmittag Schulen und Schüler in unserem Ngelani Projekt in Kenia.

Dafür vielen Dank allen Aktiven und allen Spendern.

Das Ngelani Projekt in Kenia wurde vor vielen Jahrzehnten von Gisela Weber in Kiel gegründet. Im Juni konnte sie im Freundeskreis ihren 100. Geburtstag feiern. Lydia Lohse überbrachte unsere Glückwünsche. Ein Dankesbrief von Frau Weber mit Foto kam zurück. Leider mussten wir erfahren, dass Gisela Weber im Juli verstorben ist.



Frau Weber feierte im Juni ihren 100sten Geburtstag

Kenianachmittag

Zum Kenianachmittag wollen wir wieder am 23. November 2025 um 14:00 Uhr in das Gemeindehaus einladen. Wir bieten neue Nachrichten aus Ngelani sowie weitere Informationen und Gespräche. Kaffee, Kuchen und kleine Stärkungen werden nicht fehlen.

Eine gute Nachricht schon hier: Die Region Ngelani ist hügelig und war von den heftigen



Evangelische Arbeitnehmerschaft
Ortskern Oberöwisheim



Schüler in Thiru

Überflutungen im Frühjahr 2024 nicht betroffen.

Kleidersammlung für Bethel

Vom 12. bis zum 18. November 2025 sammeln wir Kleiderspenden für Bethel.

Annahmestellen sind:

Familie Ockert, Bachstr. 66 und Familie Lückemeyer-Bomke, Neuenwegstr 71.

Dort und in der Kirche erhaltet ihr auch Sammeltüten.

Spendenkonto für Kenia

Wenn Sie uns über eine Banküberweisung unterstützen wollen: Unsere IBAN bei der Volksbank Kraichgau lautet:

DE42 6729 2200 0005 0205 14

Ulrich Bomke

Der Posaunenchor braucht Nachwuchs!

Der Posaunenchor Oberöwisheim würde sich über neue Bläserinnen und Bläser freuen!
Am besten direkt den Flyer ausfüllen! Bei Fragen melden Sie sich bitte an Torsten Zimmermann,
Tel. 07251/3224799 oder Ute Gromer, Tel. 07251/69272



**1 Monat
kostenloser
Unterricht !!!**

eine Aktion der
Bezirksposaunenarbeit
Bretten-Bruchsal

**selber
Musik
machen**



**SCHNUPPER
KURS**

**für groß und
klein**



Gleich ausfüllen und bei deinem örtlichen POSAUNENCHOR abgeben!
Ich interessiere mich für Einzelunterricht an folgendem Blechblasinstrument:

Posaune
 Trompete
 Horn
 Bariton/Tuba

bei Fragen Bläuerschule Bretten:
07252 /78193
blaeserschule-bretten@online.de
Ulrike Kraus

Name:

Anschrift:

Mail oder Tel.:

Posaunenchor Oberöwisheim

So, 16. November 2025

18:00 Uhr

Evangelische
Mauritiuskirche
Oberöwisheim

Liturgie:

Dekanin Ulrike Trautz

Pfarrer Klaus Vogel

Musik:

Johannes Link Trio

Christoph Lang
(Flügelhorn)

Michael Lang
(Kontrabass)

Johannes Link
(Klavier)

Verleih uns Frieden

zur Ruhe kommen ◦ Musik
genießen ◦ auf Gott hören



EVANGELISCHER
KIRCHENBEZIRK
BRETTEN-BRUCHSAL



Kirchenmusik
Bretten-Bruchsal



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid.

Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte.

Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Auflösung: LEITEN

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Für die Großen, die Kleinen und die Allerkleinsten!



Herzliche Einladung Familien-Gottesdienste

Wann?
Sonntag, den 5. Oktober
und am 1. Advent

Wo?
Evangelische Mauritiuskirche
Oberöwisheim

Mini-Gottesdienst

Wann?
24. Dezember

Wo?
Evangelische Mauritiuskirche
Oberöwisheim

Hallo liebe Kinder ich bin's wieder - Freddie, die Kirchenmaus. Wie schön, dass jetzt Erntezeit ist :o) Wir haben es uns gerade auf dem Taufstein gemütlich gemacht und naschen ein paar frische Sonnenblumenkerne...hm, ist das lecker... Wenn das die Hannelore sieht...

Bevor ich es vor lauter Naschen noch vergesse – ich habe wieder super Neuigkeiten für euch, merkt euch die Termine schonmal vor:

Am Sonntag, den 5. Oktober feiern wir einen wunderschönen Familien-Gottesdienst zum Thema Erntedank.

Am Gottesdienst am 1. Advent wirken wieder die Kindergarten-Kinder mit.

Und am 24. Dezember feiern wir hier in der evangelischen Mauritiuskirche wieder einen ökumenischen Mini-Gottesdienst. Ich freue mich schon riesig auf das mega-tolle Weihnachts-Musi... Mehr verrät ich jetzt aber wirklich nicht :o) Lasst euch überraschen - es wird suuuper!

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Freddie & Team

Sternstunden in Oberöwisheim

Während der diesjährigen Adventszeit wird es wieder die Aktion „Sternstunden“ in Oberöwisheim geben. Sicher erinnern Sie sich noch an diese schöne Aktion, die schon mehrmals in unserem Ort dem Advent ein besonderes Gesicht gegeben hat.

Gerade in einer Zeit, die aktuell geprägt ist von bedrückenden und erschreckenden Geschehnissen in der Welt, wollen wir Freudlosigkeit und Sorgen etwas entgegensetzen.

Deshalb laden wir sehr herzlich ein, allein, zu zweit, als Familie oder Verein, mitzumachen und eine Sternstunde für Mitmenschen zu gestalten. Damit tun wir uns und anderen etwas Gutes, denn:

- Sternstunden können Freude und Hoffnung schenken
- Sternstunden stiften Begegnung und Gemeinschaft
- Sternstunden lassen uns kreativ und aktiv werden

Sie schenken uns also genau das, was zusehensichtlich macht.

Eine Sternstunde beinhaltet ein kurzes adventliches Programm von ca. 15-20 Minuten. Eine Geschichte, ein Gedicht, ein lustiges Rollenspiel, weihnachtliche Lieder und Musik – der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Wer mag, kann danach ein heißes Getränk anbieten. Besonders schön ist auch ein weihnachtlich gestaltetes Fenster, von der Straße aus gut zu sehen, das während der Adventszeit ab 18 Uhr beleuchtet wird.

Und wer noch seinen Holzstern aus den Vorjahren hat, kann diesen gern wieder gut sichtbar vor oder am Haus aufstellen.



Nähere Informationen und Anmeldung ab November bei Hannelore Wick, Tel.: 07251 60324

Wir freuen uns jetzt schon auf viele schöne Sternstunden, die uns die Adventszeit heller machen werden.

Das Vorbereitungsteam



Es wird wieder gewählt ...

Da die evangelischen Kirchengemeinden in Kraichtal zum 1. Januar 2026 zu einer Gesamtkirchengemeinde fusionieren wollen, werden wir bereits nach dem neuen Wahlsystem wählen. Das bedeutet für uns: Oberöwisheim entsendet zwei Personen in den neuen Kraichtaler KGR.

Der Wahlvorgang wird nach dem Willen der Landessynode vereinfacht. Voraussichtlich wird im Rahmen einer Wahlversammlung im Zusammenhang mit dem Gottesdienst am 1. Advent gewählt. Der neue KGR wird weiterhin auf 6 Jahre gewählt und trägt die Verantwortung für alle Gebäude, Kitas, Finanzen, Personal ... der neuen und großen evangelischen Kirchengemeinde Kraichtal.

In den einzelnen Dörfern werden Ortsteams gebildet, die aus mindestens drei Personen bestehen sollen. Die Mitglieder des Ortsteams werden in der Wahlversammlung am 1. Advent 2025 vorgestellt. Berufen werden alle Ortsteams vom neu gewählten Gesamtkirchengemeinderat. Die Dauer der Berufung beträgt 3 Jahre. Das Ortsteam wird für die konkrete gemeindliche Arbeit im Dorf zustän-

dig sein, für die Förderung von Spiritualität, Gemeindeentwicklung, Gottesdienstformen, Betreuung der ehrenamtlich Mitarbeitenden... – und nicht mehr für Verwaltung und Formales.

Wenn Sie gern Verantwortung für die Gesamtkirchengemeinde übernehmen und an dem Neuen, das hier entsteht, wesentlich mitwirken wollen, lassen Sie sich für die Wahl in den KGR aufstellen.

Wenn Sie mit anderen zusammen in Oberöwisheim Gemeinde weiterbauen, Gottesdienste mitgestalten, Senioren-, Kinder-, Jugendarbeit oder etwas ganz Neues auf die Beine stellen möchten, dann stellen Sie sich für zunächst 3 Jahre für das Ortsteam zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr über Ihre Interessenbekundung.

Gerne können Sie sich bei Pfarrer Klaus Vogel (klaus.vogel@kbz.ekiba.de; Tel. 015777756467) oder im Pfarramt (kraichtal@kbz.ekiba.de) melden.



Das Ältestenamt – Ermöglicher*innen gesucht!

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer Pfarrgemeinde/Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten/Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis/Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten/Kirchengemeinderäte bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis/Kirchengemeinderat. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das 2 Personen. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste/Kirchengemeinderäte ...

– nehmen Wünsche und Anliegen aus der



1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de



Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.

- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt für weitere Informationen. Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Dein Platz im Weihnachtsmusical – komm zur Probe!

Liebe Kinder,

wir – das sind Hannelore, Daniela und Christiane –
möchten beim Mini-Gottesdienst am Heilig Abend mit euch etwas
ganz Besonderes aufführen:

unser Lieblings-Weihnachtsmusical!



Darin gibt es fröhliche Lieder, die leicht mitzusingen sind, kleine Sprechrollen und jede Menge Spaß. Jede und jeder von euch ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Zum Kennenlernen der Lieder laden wir euch herzlich ein:

Montag, 29. September

16:00 Uhr

im Gemeindehaus

Wir freuen uns schon sehr auf euch und auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Eure

Hannelore, Daniela und Christiane

Werde Teil unseres Kirchenchors Oberöwisheim!

Suchst du eine Möglichkeit, deine Liebe zur Musik zu teilen und gleichzeitig Gemeinschaft zu erleben?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Unser Kirchenchor in Oberöwisheim lädt alle singbegeisterten Menschen ein, gemeinsam zu singen, Freude zu teilen und unsere Kirche mit schönen Klängen zu bereichern.

Ob du schon Erfahrung oder einfach nur Spaß am Singen hast – bei uns ist jeder herzlich willkommen, egal welcher Religion Du angehörst.

Unsere Chorproben finden nach den Schulferien ab dem 18. Sept. jeden Donnerstag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Oelbergstr.4 statt.

Nach der Corona Zeit sind wir der letzte singende Chor in Oberöwisheim.

Singen macht nicht nur viel Freude, sondern ist auch ein hohes Kulturgut, das lebendig bleiben soll.

Hilf bitte mit, dass es in Oberöwisheim weiterhin eine singende Chorgemeinschaft gibt.

Komm doch einfach mal vorbei und schnupper rein!

Es ist kein Vorsingen nötig.

Wir freuen uns auf dich und deine Stimme, so wie sie ist!

Mach mit – sing mit uns für eine lebendige Gemeinschaft!

„Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccat und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.



Foto: epd-bild / akg-images

viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle.

In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

Reinhard Ellsel

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier

Freud und Leid in unserer Gemeinde



Taufen

20. April **Rosa Mathilda Roth**
Eltern:
Michael Roth & Lena Fessler
wohnhaft in Frankfurt am Main
29. Juni **Leano Hiller-Förthmann**
Eltern:
Michael Förthmann & Jana Hiller
29. Juni **Lina Maria Bürkle**
Eltern: Devin Bürkle & Sarah Kaiser
29. Juni **Frieda Malea Fritsch**
Eltern: Daniel & Maren Fritsch
29. Juni **Roman Däschner**
Eltern: Alexander Kessler & Jasmin
Däschner
wohnhaft in Ubstadt-Weiher



Trauungen

28. Juni **Bernd und Melanie
Zimmermann**, geb. Leibold
wohnhaft in Östringen



Bestattungen

09. Mai **Helmut Friedrich Feßler**
verstorben am 25. April
19. Mai **Zacharias Julius Zimmermann**
verstorben am 12. Mai
18. Juni **Karl Heinz Bauer**
verstorben am 30. Mai
25. Juli **Frank Richard Häbler**
verstorben am 16. Juli

Wir sammeln in unserer
Kirchengemeinde:

Im Spätjahr, nach Bekanntgabe

Altkleider und Briefmarken

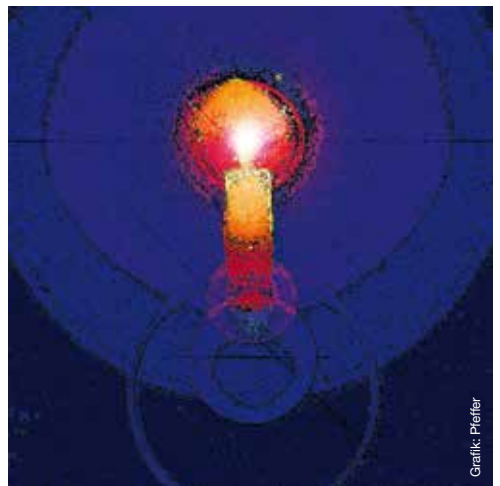
für die von Bodelschwingschen
Anstalten Bethel

Ganzjährig

Korken für Kork

Sammelstellen:

Heide Ockert, Bachstraße 66
Jutta Bomke, Neuenwegstraße 71





*Waldsee im Herbst
Foto: Werner Zimmermann*